

Zeitschrift:	Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf
Herausgeber:	Sauter'sches Institut Genf
Band:	23 (1913)
Heft:	2
Rubrik:	Ein scharfes Urteil über Ehrlich-Hata

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ins Bett an das Fußende gelegt wird. Den-selben Dienst tun mit heißem Wasser gefüllte, fest verkorkte steinerne Krüten, über die ein Strumpf gezogen wird, damit sie nicht an den Füßen brennen. Sehr günstig wirken auch umwickelte Mauersteine, die man in der Ofen-röhre erwärmt hat. Diese saugen nämlich in-folge ihrer Porosität, eine halbe Stunde vor-her ins Bett gelegt, alle Feuchtigkeit in dem-selben auf, was in einem ungeheizten Schlaf-zimmer während der nassen kalten Jahreszeit von großem Vorteil ist.

Dies sind die einfachsten und erfolgreichsten Mittel zur sofortigen Erwärmung kalter Füße. Möge sich jeder das ihm am meisten zusagende auswählen, aber auch noch durch fleißiges Gehen, energische Bewegung und hygienische Lebensweise sich dieses höchst lästigen Leidens möglichst bald von der Wiederkehr gänzlich be-freien.



Ein scharfes Urteil über Ehrlich-Hata.

Über Ehrlich-Hata 606 (Salvarsan) lesen wir in der Zeitschrift „Der Apotheker im Drogenfach“: „Als die angeblich kolossalen Heilerfolge des neuen Syphilis-Heilmittels be-fannt wurden, warnten wir in unserer Zeitung vor der allzu großen Begeisterung und zogen eine Parallele mit der so unglücklich verlaufenen Tuberkulins-Affäre im Jahre 1890. „Mögen die Unglücklichen nicht grausam enttäuscht werden“, fügten wir einem unserer Berichte hinzu. Der Rückschlag ist jetzt schon einge-treten. In der Berliner Dermatologischen Gesellschaft wurde das Mittel einer vernichten-

den Kritik unterzogen. Die Einspritzungsmethode ist als vollkommen verfehlt anzusehen und hat sich in einigen Fällen als äußerst gefährlich erwiesen. Bei den wenigen Fällen, die augenblicklich Erfolg hatten, traf der Rück-schlag in der Regel nach zwei bis drei Monaten ein. In vielen Fällen bildeten sich Geschwüre in der Größe von Handtellern. Ein Arzt hatte in sieben Fällen sieben Misserfolge. Wenn er-fahrene Hautärzte so urteilen, so kann man an dem Misserfolg leider nicht zweifeln.“



Korrespondenzen und Heilungen

Brag, 8. Januar 1912.

Herrn Doktor Junfeld,
Arzt des Sauter'schen Institutes,
Genf.

Hochgeehrter Herr Doktor!

Teile Ihnen mit, daß mein 8jähriges Kind von seinem **Keuchhusten** geheilt ist. Ich schrieb Ihnen auffangs November, daß mein Knabe so schrecklich an Keuchhusten zu leiden hatte und daß die Mittel, die man ihm gab, nicht die geringste Linderung verursachten. Sie rieten mir dem Kind täglich, zweistündlich, und auch in der Nacht, einen Kaffeelöffel zu geben der Lösung von je 1 Korn A 1, F 1, O 1 und P 2 in der ersten Verdünnung, sowie morgens und abends 1 Korn Nerveux zu geben und viermal täglich 2–3 Korn Pektoral 4; außer-dem sollte ich dem kleinen Kranken morgens